

An den
Präsidenten der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
Prof. Dr. Peter Strohschneider
Kennedyallee 40
53175 Bonn

Prof. Dr. C. Müller (Vorsitzende)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik
Geschäftsstelle Universität Bielefeld
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Germany
<http://www.dagstat.de>
Tel.: +49 521 106 6930
Steuer-Nummer: 305/5972/1130

Dortmund, xx.xx.2014

Überprüfung der Fächerstruktur für zukünftige Fachkollegienwahlen

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Kollege Strohschneider,

als Vorsitzende der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) wende ich mich gemeinsam mit den Vorsitzenden bzw. Vertretern der darin vertretenen Fachgesellschaften an Sie, um die Repräsentanz des Fachs Statistik in der DFG und die angemessene Berücksichtigung statistischer Forschungsarbeiten in deren Bewilligungsverfahren zu verbessern.

Die Verbreitung und Anwendung statistischer Methoden hat in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung genommen. In fast allen Wissenschaften wird quantitativ-empirisch geforscht. Die allgemeine Digitalisierung und leistungsfähige Computer erlauben die Speicherung und Auswertung immer umfangreicherer Mengen von Daten. Diese wiederum erfordern völlig neue statistische Methoden und stellen besondere Herausforderungen an die Forschung im Fach Statistik. Derzeit ist das Fach Statistik auf mehrere Fachkollegien verteilt, die „Wirtschaftswissenschaften“, die „Medizin“ und die „Mathematik“. Anträge auf Förderung werden in der Regel von einem dieser drei Bereiche bearbeitet, wobei dem Antragssteller die - oft schwierige - Entscheidung überlassen ist, in welchem Bereich er seinen Projektantrag einreicht. Statistische Methoden sind jedoch grundsätzlich universell und nicht einem einzigen Anwendungsbereich zuzurechnen. Durch leistungsfähigere Computer bewegt sich die Methodenentwicklung auch nicht mehr nur innerhalb der Mathematik sondern enthält auch starke algorithmische Aspekte, die eher der Informatik zuzuordnen sind.

Anliegen der DAGStat ist es, angesichts der wachsenden Bedeutung quantitativer Methodenforschung die Rolle des Fachs Statistik in der DFG zu stärken und die Lücke zwischen den angewandten statistischen Fächern (Statistik als Querschnittswissenschaft) und der reinen Mathematik zu schließen, indem Forschungsanträgen zur statistischen Methodik ein eigenes Fachkollegium zur Einreichung geboten wird.

Vor diesem Hintergrund schlagen wir vor, ein eigenes

Fachkollegium „Statistische Methoden“

einzurichten. Diese sollte sinnvollerweise den Fachkollegien der Naturwissenschaften - parallel zum Fachkollegium Mathematik - hinzugefügt werden. Auch anwendungsorientierte Anträge etwa aus dem Bereich der Computerstatistik, Ingenieurstatistik oder Psychometrie, die bisher keine Heimat in der DFG-Fächerstruktur haben, könnten in diesem Fachkollegium eingereicht werden. Die DAGStat sollte dazu ein Vorschlagsrecht für das neue Fachkollegium „Statistische Methoden“ erhalten.

Ein mögliches Vorbild hierfür ist die National Science Foundation der USA, in der die Statistik ein eigenes Teilgebiet der Division of Mathematical Sciences ist und von den 28 Programmdirektoren der Division vier für das Fach Statistik zuständig sind.

Die bewährten Strukturen im Fachkollegium 205 (Medizin) mit dem Fach 205-01 (Epidemiologie, Medizinische Biometrie, und Medizinische Informatik; drei Fachkollegiaten) und im Fachkollegium 207 (Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin), darunter 207-02 (Pflanzenbau; zwei Fachkollegiaten), müssen jedoch beibehalten werden. Durch diese Strukturen wird die angewandte Statistik sehr gut in die dort zu planenden und durchzuführenden Studien eingebunden. Ähnliches gilt für das Fach 112-05 (Statistik und Ökonometrie; drei Mitglieder) im Fachkollegium 112 (Wirtschaftswissenschaften). Bei der Überarbeitung der Fächerstruktur wäre es allerdings hilfreich, die Bezeichnung des Fachkollegiums 207-02 um das Gebiet „Versuchsmethodik“ zu erweitern.

Im Fachkollegium (und Fach) „Mathematik“ ist die Repräsentanz des Fachs Statistik allerdings nicht durch einschlägige Kolleginnen und Kollegen gesichert. Da es dort keine Unterteilungen, etwa in Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und Statistik gibt, hängt es vom Ergebnis der jeweiligen Wahl ab, ob das Fach Statistik überhaupt vertreten ist. Derzeit ist im Fachkollegium 312 „Mathematik“ keiner der acht Kollegiaten Statistiker. Dieses Fachkollegium sollte aber wie die Fachkollegien 205, 207 und 112 unverändert beibehalten werden, so dass Projekte der Mathematischen Statistik mit hohem Mathematik-Anteil dort weiterhin eingereicht werden können.

Die Situation ist somit für Projektanträge aus dem Fach Statistik, die einen hohen Methoden-Anteil besitzen aber nicht eindeutig der Wirtschaftsstatistik, der Biometrie oder der Mathematik zuzurechnen sind, unbefriedigend. Viele methodisch arbeitende Statistiker stellen daher keine Anträge oder modifizieren ihre Anträge so, dass sie dann in das Fach 205-01 oder Fach 112-05 passen. Wir glauben, dass sich diese Probleme durch die Einrichtung eines Fachkollegiums „Statistische Methoden“ beheben lassen, und hoffen sehr, dass ein solcher Vorschlag Ihre Zustimmung und die der zuständigen Gremien der DFG finden wird.

Die entsprechenden Möglichkeiten würden wir gerne näher mit Ihnen erörtern und wären Ihnen für den Vorschlag eines Gesprächstermins dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Christine Müller

Vorsitzende der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik

